

DIETIKON

Stadt will mehr Weiterbildung für Sozialhilfebezügler

Die Stadt Dietikon setzt ein neues Konzept um, um die Sozialkosten weiter zu senken beziehungsweise noch mehr Sozialhilfebeziehende wieder einzugliedern.

David Egger

28.02.2022, 23.58 Uhr



Oft fehlt es an Grundkompetenzen – doch das lässt sich ändern, Gaetan Bally / Keystone
findet die Dietiker Fachstelle Arbeitsintegration.

68,2 Prozent der Sozialhilfebeziehenden in Dietikon haben laut Angaben des Schweizerischen Verbands für Weiterbildung (SVEB) keinen Berufsabschluss – das ist wesentlich mehr als im Schweizer Durchschnitt, denn dieser liege bei rund 50 Prozent. So fehlen oft wichtige Grundkompetenzen. Diese Situation soll sich nun ändern.

So schreibt die Stadt Dietikon in einer Mitteilung vom Montag: «Damit für Sozialhilfebeziehende mit ungenügenden Grundkompetenzen oder ohne Berufsabschluss eine Strategie und Massnahmen entwickelt werden konnten, hat die Stadt Dietikon als Pilotgemeinde bei der Weiterbildungsoffensive mitgemacht, welche von der Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) zusammen mit dem Schweizerischen Verband für Weiterbildung (SVEB) ins Leben gerufen wurde.» Die interne Arbeitsgruppe der Sozialabteilung Dietikon sei durch SKOS- und SVEB-Fachpersonen unterstützt worden, um ein Konzept für den Aufbau einer Förderstruktur zu erarbeiten. Das Konzept sei im Dezember 2021 eingeführt worden und werde nun umgesetzt.

Es beinhalte Methoden, um frühzeitig fehlende Grundkompetenzen zu erkennen, gefolgt von einer Lernstandserhebung durch die Kantonale Schule für Berufsbildung EB Zürich. Der Bedarf sei vorhanden; in den letzten Monaten hätten bereits regelmässig solche Lernstandserhebungen durchgeführt werden können.

AUCH INTERESSANT



Ukraine-Krieg: Für Putin läuft es schlechter als erwartet

abo+ 28.02.2022



Zürich setzt ein Zeichen für den Frieden

28.02.2022

Im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes sei 2021 im Kanton Zürich ein grosses Angebot an niederschweligen und günstigen Kursen und Lernstuben eröffnet worden. Diese böten die Möglichkeit, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Bereichen Lesen, Schreiben, mündliche Ausdrucksfähigkeit in einer Landessprache, Mathematik sowie Anwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien zu erlernen.

Wenn festgestellt werde, dass Sozialhilfebeziehende diesbezüglich Defizite haben, sei die Verbesserung der Grundkompetenzen ein erster Schritt für eine erfolgreiche berufliche Integration. Die Dietiker Fachstelle Arbeitsintegration erarbeite mit arbeitsfähigen Personen jeweils einen Integrationsplan.

Mehr zum Thema:

[Dietikon](#) [Berufsbildung](#) [Dagbladet Information](#) [Kanton Zürich](#) [Konfe](#) >

Für Sie empfohlen

Jetzt anmelden

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.